

Aktenzeichen  
11 - ÖPNV

Kitzingen, 08.07.2020

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/437/2020

Bearbeiter: Günter Rauh

Tel.Nr.: 09321/928-1101

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	22.07.2020

### **Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgruppe Mobilitätskonzept**

#### **Anlagen:**

8111\_\_Kitzingen - Rödelsee - Wiesentheid

8150\_\_Kitzingen - Grosslangheim - Wiesentheid

#### **I. Vortrag:**

Der Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss hat in seiner Sitzung am 28.11.2019 die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beschlossen.

Mit dem Mobilitätskonzept soll eine Gesamtlösung für alle möglichen Bedienungsformen erarbeitet werden, um ab dem Jahr 2024, wenn der Landkreis den ÖPNV flächendeckend überplanen und durchführen kann, mit der Umsetzung beginnen zu können.

Der Landkreis Kitzingen ist in sechs Korridore eingeteilt, in denen die Buslinien gebündelt sind. Vier Linienbündel wurden bereits ausgeschrieben und dabei wurden die Fahrpläne erheblich verdichtet. Ein Linienbündel (Raum Dettelbach) läuft zum 31.12.2021 aus und das letzte noch nicht in einem wettbewerblichen Verfahren vergebene Linienbündel läuft am 24.05.2024 ab. Daher kann erst ab Juni 2024 der ganze Landkreis überplant werden.

Als Anlage sind beispielhaft zwei Fahrpläne beigefügt aus denen das Fahrtenangebot nach erfolgter Vergabe gut zu sehen ist. Der Korridor Wiesentheid – Kitzingen verfügt schon annähernd über einen Stundentakt. Ab 01. September 2020 werden die noch fehlenden Fahrplanlücken geschlossen. Der Korridor Iphofen wird gerade überplant. Vorgesehen ist auch hier der Stundentakt. Die Umsetzung soll möglichst zum Fahrplanwechsel im Dezember

2020 erfolgen. Auf allen ausgeschriebenen Buslinien werden wesentlich mehr Fahrten angeboten, als von der Nahverkehrsrichtlinie vorgesehen.

Da ab 2024 der gesamte Landkreis als Einheit überplant werden kann, soll das Mobilitätskonzept flächendeckend Vorschläge machen, wie der ÖPNV weiter verbessert werden kann.

Das Mobilitätskonzept soll von einer Arbeitsgruppe aus Kreistagsvertretern begleitet werden. Von der Arbeitsgruppe sind genaue Vorgaben über den Inhalt des Mobilitätskonzeptes zu definieren wie: Hauptverkehrszeit von – bis mit Busbedienung, Hauptlinien und Nebenlinien, Bedienungszeitraum, Verknüpfungspunkte Bus – Bus und Bus – Bahn, Bedarfsverkehr welche Form in welchem Korridor zu welchen Zeiten, Bürgerbusse, Einbindung Taxis, Fahrradverkehr, Barrierefreiheit, Haushaltsbefragung, Bürgerbeteiligung Beteiligung von Verbänden usw..

Zeitplan: Ende 2020 bis Anfang 2021 Bildung der Arbeitsgruppe und Festlegung der Anforderungen an das Mobilitätskonzept. Danach Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes. Danach Erstellung des Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fahrgasterhebung, die ab April 2021 im Verkehrsverbund Mainfranken durchgeführt wird. Mitte bis Ende 2022 politische Beschlüsse über die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes. Anschließend Umsetzung.

Bis zum 20. September 2020 sollte aus jeder im Kreistag vertretenen Fraktion ein Mitglied für die Arbeitsgruppe Mobilitätskonzept benannt werden.

Das weitere Vorgehen wird eng mit der Referentin für Verkehr und ÖPNV, Frau Eva-Maria Weimann, abgestimmt.

## **II. Beschlussvorschlag:**

Der Gründung der Arbeitsgruppe Mobilitätskonzept wird zugestimmt. Die einzelnen Kreistagsfraktionen werden gebeten, bis zum 20.09.2020, jeweils ein Mitglied für die Arbeitsgruppe Mobilitätskonzept zu benennen.

Tamara Bischof  
Landrätin